

Theater-Petition hat bereits 2500 Unterschriften

COBURG. Die halbe Strecke ist geschafft: Knapp 2500 Menschen haben bislang die Online-Petition der Altstadtfreunde Coburg zum Erhalt des Landestheaters Coburg unterzeichnet. 5000 Unterschriften müssen vorliegen, um die Petition dem Stadtrat und Oberbürgermeister vorzulegen. Die Unterzeichnenden möchten damit auf den zeitnahen Beginn der Generalsanierung hinwirken und davor warnen, dass bei weiterer Verzögerung und Verteuerung der Maßnahme die Finanzierungsvereinbarung zwischen Stadt Coburg und Freistaat Bayern in Gefahr geriete – und letztlich der für das Landestheater existenziell wichtige Staatsvertrag auf dem Spiel stünde.

Diese Sorge kommt in den rund 700 Kommentaren auf der Petitions-Seite zum Ausdruck. So schreibt der Coburger Hochschullehrer Christian Illies: „Der Staatsvertrag war die Sternstunde Coburgs im 20. Jahrhundert, dessen Kündigung wäre der Tiefpunkt des 21. Jahrhunderts“. Maik Richter, der Leiter des Heinrich-Schütz-Hauses Weißenfels, erklärt: „Kultur ist eine Gesellschaftsaufgabe und kein Luxus, den man sich leistet oder nicht. Es ist höchste Zeit, dass sich auch die Stadt Coburg nicht nur durch Worte, sondern auch durch die Tat dazu bekennt.“

Christa Minier, die Vorsitzende der Altstadtfreunde, erinnert daran, dass die 2023 abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung nur zwei Jahre Gültigkeit hat. „Sollten bis dahin die planungsrechtlichen Grundlagen für die Sanierung des Hauses am Schlossplatz nicht herbeigeführt sein, kann jeder Vertragsteil von der Finanzierungsvereinbarung zurücktreten“. Nach Pressemeldungen sei jedoch mit einer Planungsdauer von drei Jahren zu rechnen. Minier appelliert deshalb an die Öffentlichkeit, die auch in vielen Geschäften ausliegende Petition zu unterzeichnen: „Als Zeichen nach München, dass die Coburger Bürger hinter ihrem Theater stehen“.